

Weihnachtsfilm aus Neckarhausen

Angelika Bastians drehte mit Erstklässlern – Schulprojekt „Die Goldene Feder“ feiert Premiere

NT-NECKARHAUSEN (pm). Line, Moritz, Murat und Joshua reisen mit Hilfe einer goldenen Feder, einem geheimnisvollen Geschenk von Engel Gabriel, zurück in die Weihnachtsnacht und sie haben einen Auftrag zu erfüllen – wenn der Weihnachtsfilm „Die Goldene Feder“ am Dienstag, 21. Dezember, 17 Uhr, im Kommunalen Kino in Esslingen Premiere feiert, freut sich eine ganz besonders: Die Künstlerin Angelika Bastians aus Neckarhausen schrieb nicht nur das Drehbuch für die außergewöhnliche Weihnachtsgeschichte, sondern ist zudem auch Produzentin und führte Regie.

In den Sommerferien drehten 20 Erstklässler der Anna-Haag-Schule „Die Goldene Feder – ein Weihnachtsfilm von Kindern für alle großen und kleinen Kinder dieser Welt“. Die Botschaft des Filmes passt gut zur Weihnachtszeit: Es geht um Liebe, Toleranz und Freundschaft, egal wo jemand herkommt oder welcher Religion er angehört.

Um die Szenen so realistisch wie möglich darzustellen, verlegte das Team die Drehorte an ausgesuchte Stellen, zum Beispiel auf den Hohenneuffen, an die historische Stadtmauer in Nürtingen oder zur Kamelfarm in den Nordschwarzwald. Angelika Bastians freut sich auf die Premiere und berichtet, wie alles begann: „Ich wollte einfach etwas Kreatives mit der Klasse meines Sohnes machen, also schrieb ich die Geschichte und



Die Kinder drehten ihren Film mit echten Kamelen.

pm

stellte meine Idee bei einem Elternabend vor“, sagt die 44-jährige Sängerin, Autorin, Schauspielerin, Mutter und frischgebackene Filmregisseurin. Und weil sich nicht nur die Eltern, sondern auch Klassenlehrerin Magdalena Emendörfer begeistern ließen, starteten auch bald darauf die Dreharbeiten. „Der Film ist ein Low-Budget-Projekt

und wurde bis auf 100 Euro Unterstützung von den Stadtwerken Nürtingen komplett selbst finanziert. Viele Kostüme haben wir deshalb selbst gemacht, für die Requisiten waren wir beispielsweise auf dem Flohmarkt, wo wir auch eine wunderschöne Öllampe gefunden haben. Auch die Eltern haben tatkräftig mitgeholfen“, erinnert sich